



Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. – Ernst-Ludwig-Hochschulgesellschaft

Bericht über die Verwendung der Fördermittel 2017

Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften | Institut für Geschichte

Israelexkursion 2017 des Evenari Forums für Deutsch-Jüdische Studien an der TU Darmstadt

Die diesjährige Israelexkursion des Evenari Forums – Institut für Geschichte der TU Darmstadt mit dem Schwerpunktthema „Energie im Nahen Osten“ wurde von Prof. Dr. Volkhard Huth und Prof. Dr. J. Friedrich Battenberg geleitet.

Die zweiwöchige Exkursion umfasste ein vielseitiges Programm, welches von unterschiedlichen Referaten der Teilnehmer_innen an den jeweiligen Orten wissenschaftlich begleitet und untermauert wurde. Es wurden unterschiedliche Orte und Städte bereist wie Tel Aviv, Kapernaum am See Genezareth und Beit Shean. Die Wanderungen durch die Wüste Negev, dem dortigen Roten Canyon und den En-Avdar-Nationalpark waren eine meiner persönlichen Höhepunkte. Der Besuch der Großen Moschee in Ramla, welche zu Kreuzfahrerzeit eine Kirche war, bot uns bereits zu Beginn der Exkursion einen Einstieg in das Thema der Kreuzfahrerstaaten im Nahen Osten. Das Gespräch mit einer palästinensischen Aktivistenfamilie in Nabi Saleh (in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung) sowie die Durchfahrt durch Ramallah im Westjordanland boten uns einen spannenden Einblick in die Heterogenität des Landes. Hierbei konnten wir uns mit der Zweistaatenlösung als Modell zur Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts kritisch auseinandersetzen. In der bedeutsamen und drittgrößten Stadt Haifa besuchten wir das „Templerviertel“, wo ich einen Kurzvortrag über die Rolle der deutschen Templer in Palästina (19.-20. Jh.) und ihre Kolonien hielt.

Schwerpunktthema der Exkursion

Die Meerwasserentsalzung in Ahkelon sowie der Besuch der Solarenergieanlage Neod Hova in Ramat Chovav verdeutlichten uns das Thema der Wasserprobleme sowie der erneuerbaren Energien in Israel und Palästina. Interessant war, dass hierbei die politische Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser außen vorgelassen wurde. Gruppeninterne Diskussionen als auch solche mit der Reiseleitung boten eine gute Möglichkeit, das Wissen aufzugreifen und auf wissenschaftliche sowie politische Zusammenhänge auszuweiten. An der Küste des Toten Meeres in Sodom besuchten wir die Kalisalanlage „Dead Sea Works“ in Sodom zur Gewinnung von Mineralien. Am Weizmann-Institut für Wissenschaften in Rehovot lernten wir aktuelle Programme der Lehrerausbildung zu Themen der nachhaltigen Wasser- und Stromnutzung kennen.

In unserer letzten Station Jerusalem besuchten wir die unterschiedlichen Viertel der Altstadt sowie weitere bedeutsame und historische Orte. Die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „Justizielle Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Hessen während der Nachkriegszeit“ im Obersten Gerichtshof in Jerusalem war ein weiterer besonderer Punkt, bei dem wir neben der Ausstellung einen damaligen Staatsanwalt und stellvertretenden Ankläger des Eichmann-Prozesses 1961, Gabriel Bach, kennenlernen durften. Der Besuch der Holocaust Gedenkstätte/Museum Yad Vashem knüpfte hier an.

Die Israelexkursion lässt sich aufgrund der unterschiedlichen Eindrücke und Erfahrungen sehr empfehlen. Die Organisation des Evenari Forums ermöglicht den Teilnehmer_innen unterschiedlichen (fachlichen) Hintergründes, Interesses und Alters regen Austausch und Diskussion untereinander. Ich bedanke mich hiermit ganz herzlich bei der Vereinigung von Freunden der TU Darmstadt sowie bei der Organisation der Exkursion Prof. Dr. Huth, Prof. Dr. Battenberg und Jochen Kobow.

L'shanah haba'ah b'yirushalayim – Bis nächstes Jahr in Jerusalem!

Marina Bandov